

waren, hieß Tesudo (Schildkröte), weil es Aehnlichkeit mit dem Schild einer Schildkröte zu haben schien.

Kam es zu einer förmlichen Belagerung, so wurde die Stadt eingeschlossen, und ein Lager bezogen, das gegen die Ausfälle der Belagerten, und mögliche Angriffe von hinten, mit Wällen, Gräben, Brustwehren, bisweilen sogar mit Mauern und Thürmen befestiget ward. Man suchte sich hierauf durch einen Damm (Agger) von dem Lager aus einen Weg nach den Stadtmauern oder über die Stadtmauern weg zu bahnen. Dieser Damm wurde von Holz, Erde, Steinen errichtet. Er ging über die Gräben des Lagers weg, und wurde wie eine Bergsteige immer höher, je näher er der Stadt kam, bis er endlich der Höhe der Mauer gleich war. Von diesem Damme aus wurden mit Wurfmashinen große Pfeile und Steine nach den Belagerten geschleudert, um sie von den Mauern zu vertreiben, damit ungehindert die Sturmleitern angelegt werden konnten. Diese Maschinen, Balisten, und Catapulten genannt, waren große Bogen, von einer solchen Kraft, daß von ihren Geschossen Menschen und Pferde zerschmettert und getödtet wurden. Man stellte sie gegen die Belagerten so hoch, weil sie ihnen von unten herauf viel weniger Schaden zugefügt haben würden.

Die Balisten und Catapulten hatten, statt eiserner Keife, zwei Arme, die zwischen starke Seile von Darmsaiten gespannt waren. Sie wurden mit Winden aufgezogen, und wirkten mit unglaublicher Kraft. Die Baliste diente zur Abschießung großer neun Schuh langer Pfeile oder Feuerlanzen, die mit Berg umwunden waren, das man in Pech, Schwefel, Harz tauchte, und angezündet in die belagerte Stadt oder nach den feindlichen Werken schoss, um sie in Brand zu